

Die Arbeiter-Zeitung

Der Preis beträgt bei regelmäßiger Abnahme 2,50 Mk., durch die Post 2,75 Mk., auswärts Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen. ...

Werden die Gesellschafter ... Sonntag und Montag ...

Nr. 132.

Halle a. S., Dienstag, den 19. März.

1912.

Mb. Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

30. Sitzung, Montag, 18. März, 11 Uhr. Am Mittwoch: Sadow, v. Dallwitz, v. Welfen.

Die Ruhrstreik-Interpellation.

Alle Bürgerlichen Parteien haben mit Ausnahme der Nation Interpellation eingebracht. Die beiden Parteien der Rechten ...

Hg. Stroffer (Kon.)

Grundgedanke der Interpellation der Sozialdemokraten. Die Ursachen des Streiks sind rein politischer Art. Er sollte eine Strafbrot sein und ganz unabhängig der Zeitrechnung ...

Nach Ihrer Darstellung haben alle Schuld stets und immer die Sozialdemokraten. (Hör. Hoffmann.) Sie haben die gesamte Verantwortung ...

Hg. Frhr. v. Jeditz (Freisinn.)

Zweifellos steht der Streik im Ruhrrevier in einem gewissen ursächlichen Zusammenhang mit dem großen wirtschaftlichen Kampfe in England. Es ist eine alte Erfahrung, daß Viehe, wenn sie entkommen wollen, rufen: haltet den Damm!

Hg. Frhr. v. Erffa

Herr Hg. Dr. Liebknecht, ich rufe Sie noch einmal zur Ordnung und warne Sie vor dem dritten Mal ...

Hg. Frhr. v. Erffa

Herr Hg. Dr. Liebknecht, ich rufe Sie noch einmal zur Ordnung und warne Sie vor dem dritten Mal ...

Sechshundertziger Jahrgang.

Hg. Dr. Friedberg (Natl.): Am Freitag ist bei dieser Erörterung die Lohnfrage zunächst in den Vordergrund getreten worden. Die anderen Forderungen der streikenden Bergarbeiter sind auch durchaus erfüllbar, so die Verkürzung der Arbeitszeit und die Vermeidung der Überlastungen. Eine Verkürzung der Arbeitszeit würde die Gehaltslosen im Bergbau auf eine enorme Höhe treiben und mühte bestaus die Schädigung der Bergbauindustrie und seiner Arbeiter selbst auszulösen. ...

Dieser alte Bergarbeiterverband ist im wesentlichen eine Kampforganisation, und diesen Kampf zu beantworten, ist das große Recht der Arbeit. Wie weit der Terrortismus dieses Vereins geht, hat der Abg. Giesberts im Reichstage in lebhafter Weise ausgeführt. Die Arbeitgeber haben auch die Arbeiterzufriedenheit anerkannt, obwohl bei vielen von ihnen sehr erhebliche Bedenken absonderlich hervorgehoben wurden. ...

Das Mitglied des Arbeiterausschusses Meinisni erklärt, daß ihm bekannt sei, daß die Löhne auf Abschlag auf seien und daß wesentliche Verbesserungen in der Beschäftigung nicht herbeigeführt werden können. (Hör. Hoffmann.) ...

Ran kommen die Bergarbeiter mit dem Moment der Feuerung. Die Arbeiter für alle anderen mit sich gemacht. Es ist auch ganz unmöglich, die folgenden dieser Feuerung einseitig auf die Landwirtschaft abzugeben durch Lössen oder Grenzen, da doch die Landwirtschaft schon durch die Minderer so stark getroffen ist. ...

Seit, einen solchen Sympathiebrief ins Leben zu rufen, denn ein größerer Gefallen kann damit den englischen Bergarbeitern gar nicht getan werden. (Lebhafte Zustimmung.) Was für mich nach dem Streik als Sympathiebrief allenfalls erscheinen lassen könnte, ist ...

Daß es sich bei dem Streik um einen Nachstoß für die Arbeiter handelt, hat ja Herr Erffa auch abgelehnt. Ich will darauf kein Gewicht legen; aber allerdings haben die Sozialdemokraten — und leider muß ich das mit einem Vorbehalt gegen gewisse Genossen überlesen, daß es sich doch nicht um eine oder die andere Wahlverleumdung aufzuheben brauchen. ...

Die zweite Frage unserer Interpellation betrifft die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung. Wir haben nicht ausdrücklich gesagt: Sedat et morabitur, sondern die öffentliche Ordnung; weil der Fall ja auch denkbar ist — daß auch der Bürgermeister von Essen zum Ausdruck gebracht — daß auch Streikende unter Gewalttätigkeiten leiden, und es ist auch für die Grundbesitzer denkbar. ...

Im großen ganzen (siehe unsere Polizeikommissionen in Anknüpfung an meine mit großer Mühseligkeit vorgegangene Arbeit) ...

Hg. Frhr. v. Erffa

Wenn die Verhandlungen des Reichstages mit 110 Sozialdemokraten möglich wären, muß es doch hier mit sich möglich sein. (Lebhafte Zustimmung.) ...

Hg. Dr. Friedberg (Natl.)

Im dieses Gespräch abzukürzen, werde ich in meiner Rede fortfahren. (Seitertell.) Herr Liebknecht sagt, die Arbeiterzeitung ist Schuld. Was haben die Arbeiterzeitung mit den Ausbreitungen der Streikenden zu tun? ...

Nach einer letzte Frage; wir haben sie bei der Interpellation nicht gestellt, aber sie wird je sonst erledigt: Was soll die Regierung gegenüber dem Streik tun? ...

Stellungsgemeinschaften hat. Auch hier wird überdies, daß eine unerwartete Vermittlung nach seitens der Regierung ausstehen kann. (Sehr wohl!) Gewiß ist der Arbeiter berechtigt, einen höheren Lohn zu fordern, aber wir dürfen nicht zu seinen Gunsten einzutreten, wenn der Arbeitgeber die Erfüllung der Forderung nicht für möglich hält. Wir sind die Zurechtweisung nicht für selbst obfinden können. Das muß der Arbeitgeber selbst zu tun haben und dafür sorgen, daß die Interessenengleichheit nicht so weit auf die Spitze getrieben werden, daß sie die Allgemeinheit schädigen. Dies ist im allgemeinen richtig, so muß ich sagen, wird es hier besonders zutreffend, wo es sich um den politischen Kampf handelt. Inwieweit sich die Interessenengleichheit auf die Arbeiterschaft ausbreiten, darüber ist zu entscheiden, wobei die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen sind. Wir glauben nicht an einen unmittelbaren Zusammenhang mit dem englischen Streik. Das Gefühl der internationalen Solidarität ist keineswegs zu berechtigt, daß daraufhin ein Streik hätte ausbrechen können. Man spricht von revolutionären Forderungen, die von den Arbeitern kommen. Wir sind aber die Interessengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen. Wir sind aber die Interessengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen.

Abg. Dr. Rasmann (Sp.): Unsere Interpellation ist auf einen anderen Ton gestimmt als die vorher betrachteten. Die Rede des Reichstages hat sich nicht auf einen unmittelbaren Zusammenhang mit dem englischen Streik. Das Gefühl der internationalen Solidarität ist keineswegs zu berechtigt, daß daraufhin ein Streik hätte ausbrechen können. Man spricht von revolutionären Forderungen, die von den Arbeitern kommen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen.

Abg. Dr. Jambusch (Zent.): Die Lohnfrage hat die Bewegung zum Streik mit verursacht, und die Wünsche auf Lohnvermehrung berechtigt. Aber bevor man zum Streik übergeht, muß man überlegen, ob die Arbeitgeber die Lohnaufgabe erfüllen werden. Das wäre ein hohes, gesellschaftliches Verhalten. Aber die Sozialdemokratie ist so etwas wie ein internationaler Generalstreik zu planen. Im allgemeinen denken wir bei Streik von Standpunkt der Engländer aus, der den Betreffenden eine Niederdrückung bedeutet. Das sozialdemokratische Handeln ist nicht etwas anderes, was sich in höhere Löhne für die Arbeitgeber. Sollte für die Arbeitgeber etwas erreicht werden, so mußte der Streik gegenwärtig unterbleiben. Die Streikaktionen sind leicht an Eingangs unter den Arbeitgebern, zumal es sich um Arbeitsverhältnisse für einen erfolgreichen Streik. (Sehr wohl!) Wir sind die Interessengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen.

Abg. Jambusch (Zent.): Die Lohnfrage hat die Bewegung zum Streik mit verursacht, und die Wünsche auf Lohnvermehrung berechtigt. Aber bevor man zum Streik übergeht, muß man überlegen, ob die Arbeitgeber die Lohnaufgabe erfüllen werden. Das wäre ein hohes, gesellschaftliches Verhalten. Aber die Sozialdemokratie ist so etwas wie ein internationaler Generalstreik zu planen. Im allgemeinen denken wir bei Streik von Standpunkt der Engländer aus, der den Betreffenden eine Niederdrückung bedeutet. Das sozialdemokratische Handeln ist nicht etwas anderes, was sich in höhere Löhne für die Arbeitgeber. Sollte für die Arbeitgeber etwas erreicht werden, so mußte der Streik gegenwärtig unterbleiben. Die Streikaktionen sind leicht an Eingangs unter den Arbeitgebern, zumal es sich um Arbeitsverhältnisse für einen erfolgreichen Streik. (Sehr wohl!) Wir sind die Interessengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen.

Gonbelenminister Dr. Sphobus: Wie Sie wissen, ist dieser Ausdruck in dreitägigen Verhandlungen im deutschen Reichstage zum Gegenstand der Erörterung gemacht worden, und das kann nicht unberücksichtigt, daß sich hier Beziehungen auf unser Wirtschaftsleben über die Grenzen hinweg hinsetzen würden. Deshalb hat sich auch an der Spitze dieser Verhandlungen die deutsche Seite nicht angeteilt, daß es sich in erster Linie um eine preisliche Abgrenzung handelt. (Sehr richtig! b. b. Konf.) für die deutsche Seite und der preussische Landtag zuständig sind. Das hat schon der Vertreter des Reichstages im Reichstage hervorgehoben, und ich sage Wert darauf, daß auch hier zu betonen, und der Meinung entgegenzutreten, als könne es der Reichstag der preussischen Regierung oder das Parlament sein, den preussischen Regierung unter die Kontrolle des Reichstages zu stellen. (Sehr wohl!)

preussischen Regierung unter die Kontrolle des Reichstages zu stellen. (Sehr wohl!) Gewiß ist der Arbeiter berechtigt, einen höheren Lohn zu fordern, aber wir dürfen nicht zu seinen Gunsten einzutreten, wenn der Arbeitgeber die Erfüllung der Forderung nicht für möglich hält. Wir sind die Zurechtweisung nicht für selbst obfinden können. Das muß der Arbeitgeber selbst zu tun haben und dafür sorgen, daß die Interessenengleichheit nicht so weit auf die Spitze getrieben werden, daß sie die Allgemeinheit schädigen. Dies ist im allgemeinen richtig, so muß ich sagen, wird es hier besonders zutreffend, wo es sich um den politischen Kampf handelt. Inwieweit sich die Interessenengleichheit auf die Arbeiterschaft ausbreiten, darüber ist zu entscheiden, wobei die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen sind. Wir glauben nicht an einen unmittelbaren Zusammenhang mit dem englischen Streik. Das Gefühl der internationalen Solidarität ist keineswegs zu berechtigt, daß daraufhin ein Streik hätte ausbrechen können. Man spricht von revolutionären Forderungen, die von den Arbeitern kommen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen.

Minister des Innern v. Döllner: Die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen.

Minister des Innern v. Döllner: Die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen.

Minister des Innern v. Döllner: Die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen.

Minister des Innern v. Döllner: Die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen.

Kette der internationalen Vergarbeitervereinigungen. (Zusammenhang) Nun zum gegenwärtigen Stand des Streiks. Dieser ist von Anfang an durch die Vorkämpfer, nachdem am ersten Dienstag auf 67 1/2 Prozent der Zahl der Arbeiter ausgetreten waren, auf 90 Prozent des Gesamtzahl der Arbeiter, auf 99,45 Prozent, getrieben. Das bezeugt die rühmliche Bewegung, die mit dem Eintritte des Militärs zusammenfällt. Es streikten am 14. noch 66, am 15. noch 65% und am 16. März noch 50 Prozent. Die Zahl der Kranken betrug hier die Hälfte der Gesamtzahl der Arbeiter. (Zusammenhang) Nun zum gegenwärtigen Stand des Streiks. Dieser ist von Anfang an durch die Vorkämpfer, nachdem am ersten Dienstag auf 67 1/2 Prozent der Zahl der Arbeiter ausgetreten waren, auf 90 Prozent des Gesamtzahl der Arbeiter, auf 99,45 Prozent, getrieben. Das bezeugt die rühmliche Bewegung, die mit dem Eintritte des Militärs zusammenfällt. Es streikten am 14. noch 66, am 15. noch 65% und am 16. März noch 50 Prozent. Die Zahl der Kranken betrug hier die Hälfte der Gesamtzahl der Arbeiter. (Zusammenhang)

Minister des Innern v. Döllner: Die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen.

Minister des Innern v. Döllner: Die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen.

Minister des Innern v. Döllner: Die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen.

Minister des Innern v. Döllner: Die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen.

Minister des Innern v. Döllner: Die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen.

Minister des Innern v. Döllner: Die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen.

Minister des Innern v. Döllner: Die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen. Wir sind aber die Interessenengleichheit nicht durch extreme Mittel hindurchzuführen. Auch im Grenzgebiet ist die Internationalität zu berücksichtigen.

